

*Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld*

# Gemeindebrief



Die Extra-Dosis

**Vitamin G**



Monatsspruch Juni

---

Mose sagt:  
Fürchtet euch nicht!  
Bleibt stehen und  
schaut zu, wie der  
Herr euch heute rettet!

Exodus 14,13



## Inhalt

**Gemeindeprofil**  
**KG Staufen-Münstertal**  
Seite 4

**Angeberwissen**  
Seite 12

**Kinderseite**  
Seite 14

**Erlebt – ER lebt**  
Seite 16

**Gebete zum Mitmachen**  
Seite 18

**Gottesdienstplan**  
Seite 19

**Regelmäßige Termine**  
Seite 20

**Kasualien**  
Seite 23

# Vitamin G



Die Obst- und Gemüseregale füllen sich! Es ist wieder einfacher, sich vitaminreich zu ernähren. Wir wissen ja: Vitamin C ist wichtig für starke Abwehrkräfte, Vitamin D für ein gesundes Wachstum und die B-Vitamine für gute Nerven und Vitalität.

Und was ist mit dem Vitaminkomplex G? Leider ist seine Bedeutung aus dem öffentlichen Bewusstsein weitgehend verschwunden. Dabei ist er für unser Inneres so wichtig, wie die genannten Vitamine für unseren Körper! Denn auch unsere Seele braucht Abwehrkräfte gegen Mutmangel, Wachstumsimpulse bei Substanzverlust und Energieschübe in kraftraubenden Lebenssituationen. Sie ahnen es: Es geht um den Vitaminkomplex G wie Glaube. Zu ihm gehören die 5G des gelebten Glaubens: Gebet üben, Gottes Wort lesen, Gemeinschaft erleben, Gottesdienst feiern, Gaben einsetzen. Diese „Big Five“ sind für einen gesunden Glauben elementar. Eine Unterversorgung kann zu Mangelerscheinungen und Kraftlosigkeit führen.

In der vorliegenden Ausgabe unseres Gemeindebriefs wollen wir Ihnen daher eine kleine Vitaminkur empfehlen und ein paar Anregungen geben. Die Angebotsregale unserer Kirchengemeinde bieten viele Möglichkeiten, dem eigenen Glauben mit vielen G-Vitaminen neuen Schwung zu verleihen. Greifen Sie zu!

*Ihr Pfr. Dr. Dirk Kellner*



Die Neuorganisation der Kirche (ekiba 2032) ist in vollem Gange. Im letzten Jahr wurden Kooperationsräume gebildet, seit diesem Jahr bilden die Pfarrerinnen und Pfarrer dieser Gebiete eine Dienstgruppe. Sie sind nun gemeinsam verantwortlich für Gottesdienste, Kasualien, Diakonie, Seelsorge und weiteres. Unsere Kirchengemeinde Betberg-Seefeldern ist Teil des Kooperationsraums, dem auch die Kirchengemeinden St. Cyriak (Sulzburg/Laufen), Heitersheim-Gallenweiler und Staufen-Münstertal zugehören.

Doch wer sind unsere neuen Kooperationspartner? In diesem Gemeindebrief stellen wir die nächste Gemeinde des Kooperationsraums und ihre Hauptamtlichen vor.

## Evangelische Kirchengemeinde Staufen-Münstertal

### Unsere Kirchengemeinde

---

#### Zahlen und Fakten

- ▶ 2 300 Gemeindeglieder  
(ca. 1 700 in Staufen mit den Nebenorten Grunern und Wettelbrunn, ca. 600 in Münstertal)

#### Personen

- ▶ Pfarrer Theo Breisacher (100 %; seit November 2018 in der Gemeinde)
- ▶ Diakon und Jugendreferent Sascha Buchberger (75 % auf Spendenbasis; plus 25 % Religionsunterricht; seit September 2019 in der Gemeinde)
- ▶ 10 Kirchenälteste (7 für Staufen, 3 für Münstertal)
- ▶ ca. 120 ehrenamtliche Mitarbeitende
- ▶ Pfarramtssekretärin, Kirchendienerin, Organisten auf Honorarbasis

#### Gebäude

- ▶ Martin-Luther-Kirche in Staufen: erbaut 1899, Sanierungsarbeiten innen und außen gerade abgeschlossen (Ampelfarbe Gelb)
- ▶ Friedenskirche in Münstertal: erbaut 1975 als Sommerkirche; renoviert 2012 (Ampelfarbe Rot)
- ▶ Gemeindehaus „Martin-Luther-Haus“ in Staufen: erbaut 1985 (Ampelfarbe Grün)
- ▶ Kindergarten „Sonnenschein“ in Staufen in Trägerschaft der Kirchengemeinde: Drei Gruppen (VÖ und GT ab drei Jahre), 10 bis 12 Mitarbeitende, Verwaltung durch Pfarramt und VSA in Emmendingen



### Was uns am Herzen liegt

Wir möchten die Menschen auf unterschiedliche Weise neugierig machen auf Gott und auf Jesus Christus und ihnen in zeitgemäßer Form den Mehrwert des Glaubens deutlich machen. Die Besucher unserer Gottesdienste sollen die *Botschaft der Bibel* als relevant und hilfreich für ihr Leben erfahren. In unserer Öffentlichkeitsarbeit möchten wir deshalb nicht nur die Angebote der Kirchengemeinde vorstellen und dazu einladen. Es sollen immer auch *Impulse* für den eigenen Glauben oder die Bewältigung des persönlichen Lebens enthalten sein.

Nach „innen“ ist unserer Kirchengemeinde der *Gemeinschaftsaspekt* ein besonderes Anliegen: Gemeinde soll ein Ort sein, wo man nicht nur gemeinsam Gottes Wort hört und das Abendmahl feiert, sondern auch Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Anteilnahme er-

fährt. Regelmäßiger Kirchenkaffee, das monatliche Gemeindemittagessen am Sonntag nach dem Gottesdienst oder die unterschiedlichen Gemeindegruppen sollen solche Begegnungen ermöglichen.

Seit der Zeit von Pfarrer Hanspeter Wolfsberger in den 1980er Jahren sind uns auch möglichst vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein besonderes Anliegen. Seit über 20 Jahren hat die Kirchengemeinde deshalb hauptamtliche Mitarbeitende auf Spendenbasis angestellt (anfangs 25%, im Moment 75%).

Gleichzeitig liegen uns aber auch die Menschen in den *Senioren-Einrichtungen* am Herzen, zu deren Gottesdiensten nicht deutlich mehr Besucher kommen als am Sonntagmorgen in die Friedenskirche ...



### **Was wir gerne machen**

Lebendige und vielfältig gestaltete Gottesdienste mit *Musik* in unterschiedlichen Stilrichtungen von festlich-liturgisch über klassisch bis Lobpreis.

Viele der Mitarbeitenden und regelmäßigen Gottesdienstbesucher kennen sich gut und pflegen ihren Kontakt auch privat oder beim Kirchenkaffee. Ein Höhepunkt ist der jährliche *Mitarbeiterabend* zu Beginn des neuen Jahres.

Seit Oktober 2022 laden wir zweimal im Monat an einem Donnerstag vor allem die ältere Generation zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Dieser „Offene Mittagstisch“ ist eine Erfolgsgeschichte: Regelmäßig kommen um die 50 Perso-

nen, einige sitzen hinterher noch bei Brettspielen zusammen. Ein Team von zwölf *Ehrenamtlichen* kümmert sich nicht nur um ein frisch gekochtes leckeres Essen, sondern auch um die Gäste im großen Saal unseres Gemeindehauses.

### **Was unser Gemeindeleben prägt**

Auch im Blick auf die Frömmigkeitsstile sind wir eine *wahrhaft bunte Gemeinde*: Einige der Mitarbeitenden haben ihre Wurzeln in der erwecklich-missionarischen Tradition oder sind in Freikirchen aufgewachsen, andere sind in ihrem Bibelverständnis und in ihrer Glaubenspraxis deutlich anders geprägt.

Die *Kinder- und Jugendarbeit* ist nicht nur ein Herzensanliegen der Verantwort-



lichen im Kirchengemeinde, sondern der ganzen Gemeinde. In Familiengottesdiensten bzw. in „Gottesdiensten für Jung & Alt“ ist immer auch die Altersgruppe der über 75-Jährigen stark vertreten. Darüber hinaus haben wir einen sehr rührigen *Fundraising-Ausschuss*: Die Arbeitgeberkosten für eine 75%-Stelle über Spenden oder Erlös beim Weihnachtsmarkt zu erwirtschaften, ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung, aber auch eine Möglichkeit, seine Gaben und seine Ideen einzubringen.

Schließlich ist der gute Kontakt zur katholischen Kirchengemeinde in Staufen und Münstertal ein besonderes Kennzeichen unserer Gemeinde: Zahlreiche Mitarbeitende aus beiden Gemeinden enga-

gieren sich im *Ökumenischen Arbeitskreis*. Neben mindestens vier Treffen pro Jahr wird im Frühjahr die ökumenische Bibelwoche verantwortet und gestaltet; dazu mindestens vier große ökumenische Gottesdienste pro Jahr. Und für das große Staufener Annafest im Juli tragen seit den 50er Jahren die evangelische und die katholische Kirchengemeinde die Hauptverantwortung. Nachdem man jahrelang am Annafest-Sonntag zunächst getrennt Gottesdienste gefeiert hat und sich erst hinterher bei Schnitzel, Pommes und Bier „vereinigt“ hat, wird seit fünf Jahren auch der große Gottesdienst ökumenisch gestaltet.



*Pfarrer Theo Breisacher, Staufen*

## Pfarrer Theo Breisacher

---

### **Worin sehen Sie Ihre Aufgaben als Pfarrer in Ihrer Gemeinde?**

Als Hauptverantwortlicher für die Gottesdienste bin ich als derjenige, der oft mit vorne steht, ganz von selbst eines der „Gesichter“ der Gemeinde, aber sicher nicht das einzige. Eine meiner zentralen Aufgaben sehe ich darin, die Augen offen zu halten, wo es Begabungen und Talente gibt, die man zum Wohl der Gemeinde und ihrer Menschen einsetzen kann. Beim „Offenen Mittagstisch“ haben wir es sogar erlebt, dass bisher unbekannte Gemeindeglieder auf uns zugekommen sind, sie hätten Zeit und Lust, sich zu engagieren. Daraus ergibt sich automatisch, dass man sich als Pfarrer als Koordinator der vielfältigen Talente und Menschentypen und immer wieder auch als Motivator engagieren muss. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass ich selber Teil einer großen Mitarbeiterschaft bin und von den vielen anderen Begabungen profitieren kann.

Regelmäßige Hausbesuche zum Geburtstag haben seit der Corona-Zeit deutlich abgenommen. Dafür haben seelsorgerliche Gespräche zugenommen zu den unterschiedlichsten Sorgen und Nöten. Mit manchen Personen treffe ich mich auch regelmäßig über einen längeren Zeitraum hinweg.

Früher dachte ich immer: Ich sei als Pfarrer der theologische Fachmann in der Gemeinde. In der Praxis begegnet es mir aber selten, dass jemand auf mich zukommt: „Herr Pfarrer, ich hätte da mal eine Frage zu Kolosser 2 Vers 9 ...“. Aber die Vermittlung der biblischen Botschaft in die Lebenswelt des 21. Jahrhunderts und in verständlichen Worten und Gedanken ist natürlich eine hochtheologische Aufgabe. Für das theologische Fachgespräch schätze ich den Austausch mit meinen Pfarrkolleginnen und -kollegen. Und die Predigten sollen nicht nur trösten und ermutigen oder zum Glau-

ben einladen, sondern auch dabei helfen, die Bibel und Gottes Plan mit dieser Welt besser zu verstehen.

### **Welcher Beruf hätte Sie alternativ zum Pfarrberuf gereizt?**

Da ich auf einem Bauernhof im Kaiserstuhl groß geworden bin, hatte mein Vater die Idee, ich könnte doch Landwirtschaft studieren. Daraus wurde allerdings nichts, weil mir während des Zivildienstes klar wurde, dass der geistliche Beruf mein Weg ist. Das hat sich seither als mein „Traumberuf“ bestätigt. Als ich 50 Jahre alt wurde, habe ich mir einmal überlegt, welche andere Berufe mich noch gereizt hätten. Mir ist damals nur der Hausarzt und der Bürgermeister eingefallen. Ich verspüre allerdings bis heute kein Bedürfnis, den „Job“ zu wechseln ...

### **Welche Chancen sehen Sie in der Kooperation mit anderen Gemeinden?**

Als Hauptamtliche können wir gelungene Veranstaltungen oder Gottesdienste auch in den Nachbargemeinden anbieten. Vielleicht ist es auf diese Weise mittelfristig tatsächlich möglich, in einzelnen Bereichen Schwerpunkte zu setzen. Den Gemeinden wünsche ich sehr, dass sie beim Blick über den eigenen Tellerrand interessante Menschen kennenlernen, die ihren eigenen Glauben bereichern können. Gleichzeitig ist mir aber auch klar, dass die „verordnete“ Kooperation auch aus der Not geboren wurde und zunächst mit zusätzlichen

Aufgaben verbunden ist. Insgesamt erlebe ich bisher aber großes Verständnis für die nötigen Schritte in Richtung auf mehr Zusammenarbeit über die bisherigen Gemeindegrenzen hinaus.

### **Evangelische Kirchengemeinde Staufen-Münstertal**

Münstertäler Straße 8  
79219 Staufen



Tel.: 07633 / 5293  
pfarrbuero@ekistaufen.de  
<https://ekistaufen.de>



# Name gesucht

Die badische Landeskirche steht mitten in einem umfassenden Veränderungsprozess. Innerhalb weniger Jahre werden weitreichende Entscheidungen getroffen, die das kirchliche Leben grundlegend verändern. Die Möglichkeiten, in den vorgegebenen Rahmenbedingungen mitzugestalten, sind mal mehr mal weniger gegeben.

Zur Erinnerung: Seit 2024 bilden die Kirchengemeinden Betberg-Seefeldlen, St. Cyriak Sulzburg-Laufen, Heitersheim-Gallenweiler und Staufen-Münstertal einen Kooperationsraum. Die vier Pfarnerinnen und Pfarrer (auf 3,5 Pfarrstellen) sind nun eine Dienstgruppe und gemeinsam verantwortlich für die Gestaltung des kirchlichen Lebens in allen Orten. Wir wollen möglichst die lokalen Zuordnungen beibehalten und gleichzeitig gemeinsame Angebote im Kooperationsraum schaffen. Begleitet werden

die Hauptamtlichen durch einen Ausschuss aller Ältestenkreise. Er berät und beschließt Angelegenheiten, die die Zusammenarbeit betreffen.

**Eine Entscheidung, die nun bevorsteht, ist die Namensfindung für unseren Kooperationsraum.** Bisher hat er den Namen „MGL2“ (Markgräfler Land 2). Diese Benennung ist sehr technokratisch und wenig inspirierend. Die Vorgabe der Landeskirche ist nur, dass die Benennung anfängt mit „Gemeinden...“. Empfohlen sind geographische Näherbestimmungen. Wären unsere vier Gemeinden also alle am Mount Everest gelegen, könnten wir „Gemeinden am Mount Everest“ heißen. So einfach ist es leider in unserem geographisch uneinheitlichen Gebiet nicht. Vielleicht brauchen wir eine andere Form der Namensgebung?

**Haben Sie eine kreative und inspirierende Idee?** Dann schreiben Sie mir bitte eine E-Mail ([dirk.kellner@kbz.ekiba.de](mailto:dirk.kellner@kbz.ekiba.de)) oder legen Sie einen Zettel in den Briefkasten.

Vielen Dank für die Mithilfe  
*Dirk Kellner*





## Auf dem Wege

Anselm Grün | Münsterschwarzacher Kleinschriften

### Vom Gehen und Wandern

„Gehen ist ein Versuch, den Glauben einzu-  
üben“ – mit diesen zunächst vielleicht irri-  
tierenden Worten leitet Pater Anselm Grün,  
Theologe und Benediktinermönch, sein  
kleines Büchlein „Auf dem Wege“ ein.

Nach einem Rückblick in die frühe Kirchengeschichte auf die Bedeutung und die spirituellen Erfahrungen der pilgernden Mönche entwickelt Grün in einem zweiten Teil eine „Theologie des Weges“. Viele biblische Geschichten sind Weg-Geschichten.

Anselm Grün führt sie vor Augen und macht sie bedeutsam für unser spiri-  
tuelles Leben. „Christliche Existenz ist wesentlich Wanderschaft“, denn „der  
Tod stellt jede Heimat infrage“.

Grün ist ein populärer Redner und Theologe und hat unzählige Bücher ver-  
öffentlicht. Da kann man schon kritisch nachfragen, ob diese Öffentlichkeit  
nicht zu Oberflächlichkeit neigt? Zum wiederholten Mal muss ich allerdings  
feststellen, dass es Anselm Grün auch in dieser kleinen Schrift gelingt, neu-  
gierig auf den Weg in die Jesus – Nachfolge zu machen. „Der Mensch ist  
nicht bei sich zu Hause, sondern er ist auf dem Weg nach Hause.“ Dieses  
Buch verleitet beim nächsten Spaziergang zum Anhalten – und zum Lesen.

Momentan leider nur antiquarisch für den Preis einer Freiburger Münster-  
platzbratwurst billig zu bekommen!

*Mein Fazit: Lesenswert!*



Andreas Günter



In dieser Serie erfahren Sie interessante Fakten und Hintergründe rund um Bibel und Christentum.

Dirk Kellner

# THEMA: GLAUBEN

Das deutsche Wort „**GLAUBEN**“ kommt vom mittelhochdeutschen gilouben („**FÜR LIEB HALTEN**“).

# 13 %

der Gesamtbevölkerung bezeichnet sich als **RELIGIÖS**.

# 56 %

der Evangelischen reden **NIE** mit anderen über **RELIGIÖSE THEMEN**.



# 15 %

der Evangelischen **BETEN TÄGLICH**.

## WERNER KARL HEISENBERG

(1901 – 1976), der bedeutendste Physiker des 20. Jahrhunderts und Begründer der Quantenmechanik, sagte: „Ein Schluck aus dem **BECHER DER WISSENSCHAFT** macht atheistisch, aber **AM BODEN FINDET SICH GOTT**.“

Das Johannesevangelium betont mehrmals, dass **ECHTER GLAUBE** nicht von sichtbaren Beweisen abhängig ist (Joh 20,29).



**CA. 500 MAL**

kommt im Neuen Testament das Wort Glaube/  
glauben vor. Fast immer ist dabei Jesus Christus  
das **ZIEL DES GLAUBENS**.

**12 %**

halten den **GOTTESDIENST-  
BESUCH** für wichtig für das  
Christsein.

**„SOLA FIDE“** – „allein durch den Glauben (werden wir gerettet)“.  
So fassten die Reformatoren den **EVANGELISCHEN GLAUBEN** zusammen.

Nach einer Volkszählung im Jahr 2001 zählten sich

**400.000 BRITEN**



zur Religionsgemeinschaft der **JEDI-RITTER AUS  
DEN STAR-WARS-FILMEN**.



Im Alten Testament steht für „**GLAUBEN**“  
die hebräische Wortwurzel aman, die auch  
„**TREU SEIN**“ und „**VERTRAUEN**“ bedeuten kann.

**46 %**

der Evangelischen geben an, sich in den letzten  
12 Monaten **EHRENAMTLICH ENGAGIERT** zu haben.

**3 %**

der Evangelischen nehmen regelmäßig  
am **SONNTAGSGOTTESDIENST** teil.

Eine israelische Telefongesellschaft bietet seit 2004 folgenden Ser-  
vice: An [kotel@onemail.bezeq.com](mailto:kotel@onemail.bezeq.com) geschriebene Gebete werden  
ausgedruckt und an die **JERUSALEMER KLAGEMAUER** gebracht.



## Ein biblischer Cocktail

Für dieses leckere und erfrischende Getränk musst du die Zutaten erst in der Bibel nachschlagen. Du brauchst eine Bibel, die nach Luther übersetzt ist (oder die Internetseite [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com)). Wenn du alle Bibelstellen gefunden hast, sollte die Zubereitung kein Problem sein. Viel Spaß dabei!

### Die Menge reicht für etwa drei Gläser:

- ▶ 500 ml Jesaja 65,8
  - ▶ 250 ml Psalm 104,16 von Sprüche 25,11
  - ▶ 2 Hoheslied 2, mittlerer Teil von Vers 5.
- Diese müssen wie folgt bearbeitet werden: Lukas 19,3 – Ruth 2,9 (hier zwei Wörter zusammensetzen)

- ▶ 4 Teelöffel Sprüche 25,16
- ▶ 4 Teelöffel Hoheslied 6, erster Teil von Vers 22 (vom Lösungswort muss der zweite Teil gestrichen werden und „Wal“ davorgesetzt werden)

Diese bearbeiten wie Matthäus 24,41.

### Alle Zutaten

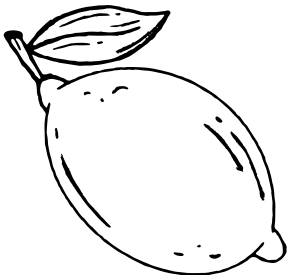
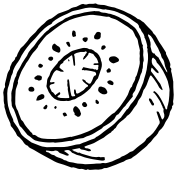
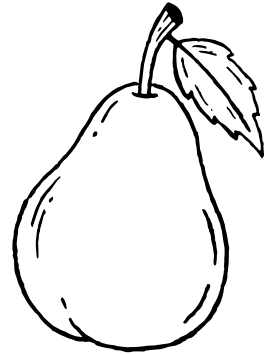
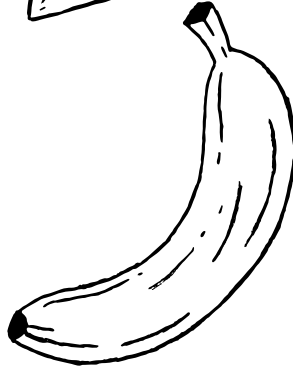
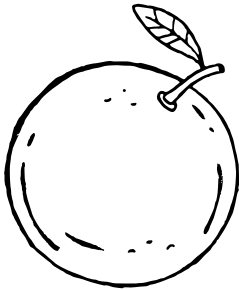
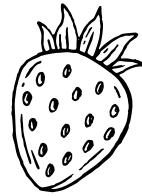
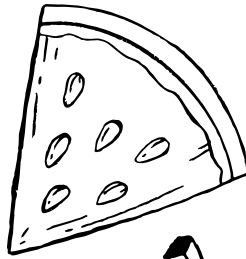
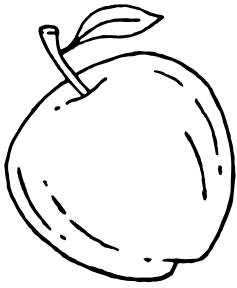
*Sprüche 9,5 und gut 1. Mose 28,12*

- ▶ Wenn du willst kannst du zum Verziern eine Jesaja 18,5 nehmen und an den Glasrand stecken.

Bleibt zu wünschen, dass es dir wie Josef geht. Denn: 1. Mose 39,2.

Kerstin Thum





Welcher Bildausschnitt passt zu welcher Frucht?

# Gebet

**Glaube geht nicht Second Hand, er will hautnah erfahren sein. Am Beckenrand zu stehen und über das Schwimmen zu philosophieren, hat weit weniger genutzt als der Sprung ins Wasser. Was aber, wenn meine Gebete nicht einmal bis zur Decke reichen? Nicht selten sind Menschen in kalten, harten Kirchenbänken gesessen, haben Gott ihr Herz ausgeschüttet – augenscheinlich ohne Erfolg. Auch ich gehöre zu ihnen. Der „liebe Gott“ – offensichtlich versteht er sich selbst nicht als Automat menschlicher Wunscherfüllung. Oder ist er nur schwerhörig geworden?**

Auf der Suche nach Gott im Gebet bin ich viele Wege gegangen, habe zahlreiche Formen erprobt. Was aber, wenn Gott nicht reagiert, das Gebet zur frommen Hülse wird, die man pflichtversessen abarbeitet? Gott hat doch versprochen, sich finden zu lassen. ER hat doch gesagt, wir sollen pausenlos beten.

Würden wir schlecht sehen, wäre ein Gang zum Augenarzt selbstverständlich. In diesem Sinn mache ich mich zum Gebetshaus Freiburg auf. Hier wird täglich 24 Stunden gebetet. Kann es sein, dass Gott dort gegenwärtiger ist als an den Orten, wo ich ihn bislang suchte?

„Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner!“, lautet das Herzensgebet, das seit Jahrhunderten nicht nur von Vollzeitgeistlichen praktiziert wird. Im wöchentlichen Kontemplationskurs entdeckte ich spirituelle Weisheiten der Athos-Mönche und bete sie anschließend mit Menschen gemeinsam, die

Gott intensiv begegnen wollen. Wie Gott jeden Einzelnen von uns in diesen kostbaren Minuten beschenkt, ist unbeschreiblich. Die Gegenwart Gottes breitet sich in unsagbarer Faszination über und in uns aus. Es ist ein Hineingekommen-Sein in eine Herrlichkeit, in der alles gut ist. Gottes Liebe umfängt uns spürbar und vollkommen. Die erfahrene Geborgenheit trägt mich manchmal sogar bis zur nächsten gemeinschaftlichen Kontemplation.

Wir Menschen werden immer wieder an (geistliche) Grenzen stoßen. Doch wir müssen uns nicht damit abfinden. Gott segnet den beharrlichen Aufbruch in seine Gegenwart.

*„Betet unablässig!“  
(1. Thessalonicher 5,17)*

*Susanne Kellner*





# Gebet

Jesus,  
mit jedem Atemzug  
atme ich dein Erbarmen ein,  
meine Sehnsucht nach dir aus;  
empfange ich,  
gebe ich mich hin.  
An deinem Herzen  
ist alles,  
was ich brauche.  
Amen.

**Gebetserfahrung von Christian Lehnert, geschildert in seinem Buch „Das Haus und das Lamm“:**

„Im Beten – auch wenn ich es nicht gut beherrschte, ständig abgelenkt war und mir selbst auch gar nicht über den Weg traute, wenn es mich allzu sehr überwältigte – wurde ich zum Dämmerungsbewohner und gab Laut, ohne dass ich hätte sagen können, warum. Denn zu sagen gab es nichts vor Gott, das Schweigen allein aber erschien mir zu unbestimmt. Ich hätte von mir nicht behaupten können, dass ich besonders religiös sei. Aber ich glaubte, und das hieß: Ich vertraute in irgendeinem unverwüstlichen Sinn.“

# Gottesdienste

## Juni

02.06.	1. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. H.P. Wolfsberger
09.06.	2. So. nach Trinitatis <i>mit dem Gospelchor „Taktlos“</i>	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
16.06.	3. So. nach Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	Präd. Gaby Willin
23.06.	4. So. nach Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner & Team 
30.06.	5. So. nach Trinitatis <i>Freundeskreistreffen</i>	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. H.P. Wolfsberger

## Juli

07.07.	6. So. nach Trinitatis	Seefelden	11 Uhr	Pfr. D. Kellner & M&M-Team 
14.07.	7. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hagedorn
21.07.	8. So. nach Trinitatis <i>Konfi-Vorstellung</i>	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner & Team 
28.07.	9. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	H. Schaffenberger 

## August

04.08.	10. So. nach Trinitatis <i>Besuch in anderen Gemeinden*</i>	Neuenburg	10 Uhr	Ev. Kirchengemeinde Neuenburg
11.08.	11. So. nach Trinitatis <i>Besuch in anderen Gemeinden*</i>	Böckten, Schweiz	10 Uhr	Gate 44
18.08.	12. So. nach Trinitatis <i>Dorfhock</i>	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
25.08.	13. So. nach Trinitatis	Seefelden	10 Uhr	Präd. K. Rudishauser 

\* Im Mitarbeiterkreis kam die Idee auf, gemeinsam die Gottesdienste anderer Gemeinden zu besuchen, um neue Formen kennen zu lernen und sich inspirieren zu lassen. Weitere Informationen folgen auf der Homepage, im Amtsblatt und im Schaukasten.



Abendmahl



Nachgedacht: Nach dem Gottesdienst Orgelvariationen zum Wochenlied



M&M-Gottesdienst



Gottesdienst+: Der etwas andere Gottesdienst plus Mittagessen

# Angebote

## Kindergottesdienst

Gemeinsam spielen, singen, lachen und Gott begegnen. Für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren.

Termine: Wenn der Gottesdienst<sup>+</sup> in Seefeldern stattfindet, ist parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus (nur während der Schulzeit).

Ansprechperson:  
**Heidi Rohrwasser** (07631/3960)

## Krabbelgruppe

Singen, spielen und Austausch für die Kleinsten und ihre Eltern.

Termine: Dienstags 9:30 – 10:45 Uhr im Gemeindehaus in Seefeldern (nur während der Schulzeit).

**Für Kinder von 0 bis 3 Jahren.**

Ansprechperson:  
**Nadine Engler** (0178/4626005)

## Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr. Nächste Termine: 11.5., 15.6., 6.7.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

## Regelmäßige Termine

### Konfis

Im Januar haben sich 23 Jugendliche zum nächsten Konfi-Kurs angemeldet. Er startet am 22. Juni 2024 und führt zur Konfirmation im Mai 2025.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!  
Nächste Termine:  
22.6., 3.7., 11. – 14.7., 21.9.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Herbert & Hilde

Chillig, kreativ, verrückt, entspannt, abenteuerlich und lecker – das ist die Teenie-Gruppe der Kirchengemeinde.  
**Alter: Konfi plus**

Die Termine werden in der Chat-Gruppe vereinbart.

Ansprechpersonen:  
**Irmgard Schaffenberger** (0152/38925623)  
und **Dirk Kellner** (0151/57935861)

### Connected & Con-Action

Jugendgottesdienste und Aktionen, gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und Vineyard Staufen  
**Alter: Konfi plus**

Nächste Termine: 9.6., 20.7.

Ansprechperson:  
**Dirk Kellner** (0151/57935861)

## **M & M-Gottesdienst**

Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern, meist mit anschließendem Mittagessen.

Termine: Etwa alle drei Monate.  
Nächster Termin: 7.7.

Ansprechperson: **Kerstin Thum** (07634/695723)



## **Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude**

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson:  
**Christine Klenk** (07631/9319184,  
christine.klenk@gmail.com)

## **Kaffee und mehr**

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.

Nächste Termine: 4.6., 3.7., 6.8.

Ansprechperson:  
**Ingrid Engler** (07634/4477)

## **Mitarbeits-Treffen**

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Termine:  
Alle 2 – 3 Monate montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.  
Nächster Termin: 22.7.

Ansprechperson:  
**Albert Engler** (07634/4477)

## **Gebets- und Hauskreise**

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Informationen über das Pfarrbüro  
(07634/2896)



## Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefelden

Telefon: 07634 / 2896

E-Mail: [betberg-seefelden@kbz.ekiba.de](mailto:betberg-seefelden@kbz.ekiba.de)

<https://eki-betberg-seefelden.de>

 [eki\\_betberg\\_seefelden](#)

Bürozeiten: Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Kellner ist erreichbar unter Telefon 0151 / 5793 5861

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

## Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für den Pfarrstellenfonds

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Dirk Kellner

Redaktion: Andreas Günter, Heike Halbauer, Dirk Kellner, Susanne Kellner, Sandra Revol

Gestaltung & Layout: Birgit Meyer

Fotografien: freepik.com (Seiten 1, 3, 10, 11, 14, 17, 18), Ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal (Lars Klauke, Seiten 5, 6; Rebecca Vollrath, Seiten 6, 9; Privat Seite 8 )

Quellen: Monatsspruch Juni: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,

© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart; Grafik: © GemeindebriefDruckerei (Seite 2)